



Schule am Voßbarg

Inklusive Schule - Förderzentrum



Der Deutsche
Schulpreis 2008
Preisträger

Schule am Voßbarg, Schillerstr. 2, 26180 Rastede

Gemeinde Rastede

z. Hd. Herrn Krause

Sophienstr. 27

26180 Rastede

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 16. Juli 2021			
HVB X	FB	STS /	GB 2

Rastede, 13.07.2021

Antrag des Schulvorstandes vom 12.07.2021

Sehr geehrter Herr Krause,

ich bitte Sie anhängenden Antrag unseres Schulvorstandes zu bearbeiten.

Mit freundlichen Grüßen,



Johannes Krumnow, Schulleiter



Schule am Voßbarg

Inklusive Schule - Förderzentrum



Antrag des Schulvorstandes am 12.07.2021

Der Schulvorstand der Schule am Voßbarg hat auf Hinwirken der Gesamtkonferenz sowie des Schullehrerrates folgenden Beschluss gefasst:

In der Gemeinde wird ein vermehrter Bedarf an sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung festgestellt. Die Schule am Voßbarg versteht sich als Förderzentrum als zuständig für die gelingende Inklusion in den Grundschulen der Gemeinde und der KGS. Diese sieht der Schulvorstand als gefährdet an, da der oben beschriebene Förderbedarf zu überlastenden Herausforderungen für die betreffenden Schulen wird. Als Lösung schlagen wir daher ein Schulzweig mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung an der Schule am Voßbarg vor. Diese Schulform ist vom Gesetzgeber als Durchgangsschule gedacht und auch wir verstehen einen möglichen neuen Schulzweig als temporäre Beschulungsmöglichkeit, um die betreffenden Schüler_innen und Eltern zu entlasten und zu stärken und die Inklusion in den Grundschulen und der KGS besser gelingen zu lassen.

Der Schulvorstand der Schule am Voßbarg bittet daher die Gemeinde Rastede für die Schule am Voßbarg einen Förderschulzweig emotional-soziale Entwicklung zu beantragen.



J. Krumnow, Schulleiter

Original Message processed by david®

Re: Antrag Schulzweigerweiterung 29. Juli 2021, 12:21 Uhr

Von Schule am Voßbarg

An Sabine Meyer

Liebe Frau Meyer,

nach meiner Abschätzung reichen die Räumlichkeiten aus, bauliche Veränderungen sind nicht zu erwarten!

Die Beschulung würde sich wahrscheinlich nicht extrem ändern, dies liegt in mittelfristiger Zukunft aber von dem Bestehen des Förderschulzweiges Lernen ab. Besteht dieser weiterhin nach 2028 (derzeit eher nicht zu erwarten), dann könnten wohl leicht höhere Schülerzahlen vermutet werden. Die Räumlichkeiten sind aber ja durchaus noch vorhanden. Besteht der Förderschulbereich Lernen nicht mehr nach 2028 (derzeit eher erwartbar), dann wären es wohl weniger oder gleich hohe Schülerzahlen?!

Ändern würde sich auf jeden Fall Folgendes:

- Die Grundschulen und die KGS würden deutlich bessere Möglichkeiten ihrer inklusiven Konzepte erhalten (weil die Möglichkeit besteht zeitweise Schüler_innen mit Förderbedarf ESE zu uns zu schicken und diese auf weitere inklusive Beschulung vorzubereiten, diese zu stärken).
- Außerdem hätten wir einen besseren Personalschlüssel. Wir würden für jede Klasse eine halbe Stelle für pädagogische Mitarbeiter erhalten (vom Land bezahlt).

Für die Gemeinde, insbesondere für die Schulen und die betroffenen Schüler_innen, sehe ich nur Vorteile insbesondere im Hinblick auf die Inklusion! Für unsere Schule würde es zudem einen Bestandsschutz geben. Ich weiß, dass auch die KGS und die Grundschulen diesen Förderschulzweig sehr begrüßen. In der KGS bin ich zur nächsten Schulvorstandssitzung als Gast eingeladen, weil auch die Schulleitung der KGS den Schulzweig ESE für die Gemeinde wünscht. Ich soll dem Schulvorstand dazu unsere Haltung und Fachinformationen geben.

Den Antrag zu einem solchen Förderschulzweig kann nur die Gemeinde beim Land stellen. Also brauchen wir Sie! Zeitlich wäre es toll, wenn es wirklich zeitnah in den Schulausschuss geht (mir sind die Wahlen und damit möglichen Personaländerungen bewusst).

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne! Diese Infos können gerne zum Bürgermeister und zu den Fraktionen, zum Schulausschuss und alle weiteren Interessierten weitergeleitet werden!

Ich danke Ihnen und sende Ihnen schöne Grüße,
Johannes Krumnow

J. Krumnow, Schulleiter
Schule am Voßbarg
Schillerstr. 2, 26180 Rastede

"Sabine Meyer" <meyer@rastede.de> schrieb am Mi, 28.07.2021 10:46:

Guten Tag Herr Krumnow,

Ihren Antrag auf Erweiterung der Schule Am Voßbarg um den Schulzweig emotional-soziale Entwicklung habe ich erhalten. Würden die Schülerinnen und Schüler der sodann beiden Schulzweige gemeinsam in den Jahrgängen unterrichtet werden, sofern sie nicht integrative Beschulungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen? Werden die vorhandenen Räumlichkeiten langfristig ausreichen?

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Sabine Meyer

Gemeinde Rastede
Fachbereich Kindertagesstätten,
Schulen, Sport, Kultur und Jugend (Fachbereichsleitung)
Rathaus - Sophienstraße 27 - Zimmer 103 - 26180 Rastede

Frau Sabine Meyer
Telefon: 04402 920-140
Fax: 04402 920-240
E-Mail: meyer@rastede.de

Diese E-Mail könnte vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail sind nicht gestattet. Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung unter <https://www.rastede.de/datenschutz/>.